

# Großstadt-Impressionen in flüchtiger Zeit

Susanne Kraft, genannt Susu, stellt ihre Werke im Café Gramsci aus

**Dachau** – Die Münchner Malerin Susanne Kraft, genannt „Susu“, zeigt im Café Gramsci „Großstadt-Impressionen“. Susu liebt Orange- und Rottöne, malt leidenschaftlich und – Nomen est Omen: kraftvoll. Ihre Bilder sind abstrahiert, lassen aber in ihrer Motivik und Ausgestaltung den Bezug zum Gegenständlichen erkennen. Einige Bilder be-

schäftigen sich mit dem flüchtigen Phänomen der Zeit und mit der Musik.

In perspektivischer Fluchtlinie angeordnete Klaviertasten und umrisshaft dargestellte Jazzmusiker sind spontane, in schwungvoller Geste auf die Leinwand geworfene Eindrücke. Andere Bilder zeigen Impressionen von Reisen nach Südamerika und Asien,

eine kubanische Bar mit Band und Sängerin oder glänzende Großstadtlichter in einem Tokioter Vergnügungsviertel.

Susu bezeichnet ihre Malerei als „PanArt“, eine besondere Technik mit Farben aus Flüssigpigmenten auf Acrylbasis. Die Farben werden lasierend in mehreren Schichten aufgetragen. Die Werk-

zeuge der Malerin sind neben dem Pinsel vor allem Spachtel, Kamm und Rolle. Begründer der PanArt-Malerei ist der Vorarlberger Matthias Baumgartner. Im Jahr 2005 absolvierte Susu die PanArt-Lehrer-Ausbildung und gibt seitdem auch Malkurse. sch

## Die Ausstellung

ist bis zum 30. August im Café Gramsci, Burgfriedenstraße 3, zu sehen.



**Nomen est Omen:** Susanne Kraft malt leidenschaftlich und kraftvoll. Sie liebt Orange- und Rottöne. FOTO: SCH